



ARNSBERGER POST

Druck: Hans Busch, Arnsberg Anzeigenannahme: Hans Busch, Jägerstraße 23-25, Fernruf 2371 und Buchhandlung C. Schmidt, Bahnhofstraße 27, Fernruf 2575
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Carl Schmidt, Ruhrstraße 54, Fernruf 2857

Anzeigenblatt für Handel, Handwerk u. Gewerbe - Familienanzeigen - Lokalnachrichten und Unterhaltungsblatt für Arnsberg, Breitenbruch, Niedereimer, Uentrop, Stadtbruch, Rumbeck u. Wennigloh
Erscheint 2 mal monatlich (saisonbedingt abweichend) und wird durch die Post oder Boten jeder Haushaltung obiger Orte kostenlos zugestellt.

Spruch des Monats:

Wenn man kleine Fische zum Reden bringen könnte, würden sie wie Walfische sprechen. (Sinnspruch)

Mitlächelnder Glockenturm

(Rund um die tollen Tage)

Arnspergher Närrinnen und Narren!

Män Tau . . . habe ich mir gesagt, als ich schon frühzeitig Arnsbergs „Kurkölnische Fastnachtszeitung“ erhielt. Und als ich dieses exquisite Heftchen von erstaunlichem Niveau vom „Keller bis zum Dachfirst“ durchblättert hatte und gelesen, da sagte ich noch einmal „Män Tau“ und zwar so laut, daß die Kaffeetassen im kurkölnischen Küchenschrank Rumba tanzten. Dann boxte ich mir eins in die Rippen, wo gemeinhin gewisse Fettpolster sitzen und sagte noch ein drittes mal: „Män Tau!“ und fügte hinzu: „Stell dich nicht so an, alter Querkopf!, mach's Fenster auf, die Narretei geht bald hausieren und will herein; da mußst du mitmachen und mitlachen und . . . schreiben, denn es ist schon später als du denkst!“ (Doch wer denkt schon?)

Nun - es ist noch nicht zu spät, auch ohne Bedenken zu denken, nicht zu spät, um für einige Tage ein bißchen geck zu sein. Humor hilft immer noch besser als manchmal kalte Umschläge und Pillen. Deswegen haben uns die Klakag-Honoratioren „Män Tau“ ja kostenlos zugestellt. Und das war beileibe kein Wink mit dem Zaunpfahl, der ohnehin nicht lachen kann, sondern eine feine Geste, die es zu schätzen gilt! Als ich zufällig bei diesem Gedanken auf den ehrwürdigen Wächter unserer Bergstadt hinüberblickte, auf unseren Glockenturm, bemerkte ich ein ganz feines Lächeln in seinem faltigen Gesicht! Bravo . . . alter Knabe!

Gibt manchmal Situationen im menschlichen Leben, die man vielleicht mit der Kollektiv-Philosophie „Ohne mich“ abtun kann. Ich möchte Schopenhauers „Skeptizismus“ nun nicht gerade hierfür verantwortlich machen, aber es scheint bei manchem unbewußt etwas davon in sein Trinkglas gefallen zu sein, auch wenn er die berühmten „Paränesen und Maximen“ des großen Denkers nicht einmal vom Hörensagen kennt. Dort nämlich schreibt der verknöcherte Frauenfeind und Verneiner

u. a.: „Die allermeisten Herrlichkeiten sind bloßer Schein, wie die Theaterdekoration, der das Wesen der Sache fehlt. Z. B. bewimpelte und bekränzte Schiffe, Kanonenschüsse, Pauken und Trompeten, Jauchzen und Schreien usw., dies alles

Liebe Närrinnen und Narren! Hier irrt der gewiß untadelige Weise doch recht sehr, indem er dem erhabenen Rahmen der Freude eine Kahlfläche der Freude entgegengesetzt, die sich „unangemeldet und sans facon“ an uns heranschleicht und uns erhebt. Das mag dem inneren Gehalt der Freude durchaus gerecht werden, aber eine summarische Absage an den festlichen Rahmen kann man unmöglich hinnehmen. Das inkliniert fast mit einer verknitterten Absage an die Freude überhaupt. Auf Seite 1 von „Män Tau“ schrieb dann auch Klemens Pröpper überaus treffende, historisch belegte Worte zu diesem Verhalten. In seinem Leitartikel „Es waren schon immer welche dagegen“ erfährt man unter Schmunzeln etwas von der unsterblichen Engstirnigkeit früherer Generationen. Diese Engstirnigkeit feiert auch heute noch fröhliche Urständ und wird wohl nie ganz aussterben, aber sie wird die Fröhlichen auch nie hindern, sich mit den Fröhlichen zu freuen.

Und damit sind wir beim Kernstück der karnevalistischen Saison angelangt. Die vorangegangenen Sitzungen und gegenseitigen Besuche der Vereine, die Ordensverleihungen und Prinzenwahlen haben der anstehenden Ausgelassenheit bereits eine Gasse gebahnt. Auch hierzulande hat sich allerhand getan. Prinz „Udo vom guten Stern“ hat der Narrenfeder inzwischen den richtigen Drall gegeben. Mir deutet, er ist ein richtiger Prinz mit Salz, Pfeffer und Paprika. Er wird unserem Rosensonntagszug und allen Veranstaltungen ein markantes Profil verleihen und jeglicher Hilfestellung entraten können. Die Stadthalle wird dröhnen, die falschen Bärte wackeln und manches Korsettchen platzen, wenn Freude und Ausgelassenheit, gut gesteuert, aufmarschieren. Man wird vielleicht gespannt sein, wer den „Orden gegen den tierischen Ernst“ bekommt. Wäre sehr zu empfehlen! Dabei wäre zu überlegen, ob man auch noch das Gegenstück dazu verleiht: den „Orden für den tierischen Ernst“, den Miesepeterorden, der von der herabhängenden „Klappe“ bis hin zum Schlotterknie reichen müßte, um abschreckend zu wirken, so leid es mir tut!

Wie dem auch sei, und was immer auch an Freuden geboten wird: Wir vertrauen den Klakag-Gewaltigen, wir vertrauen unseren prädestinierten Büttenrednern, die noch immer mit Takt, Ton und Witz das „Kind in der Wiege“ zu schunkeln wußten . . . Helau!

(Fortsetzung Seite 3)



Prinz Udo vom guten Stern
Karneval 1965

ist das Aushängeschild, die Andeutung, die Hieroglyphe der Freude: doch die Freude ist daselbst meistens nicht zu finden: sie allein hat beim Fest abgesagt!“

Gutes von Edeka

Für Ihre Gesundheit

Wertkost-Gebirgssanddorn
natürliches Vitamin C-Konzentrat

700 ccm Flasche **6,75** 350 ccm Flasche **3,95**

Schwarzer Wertkost-
Johannisbeer-Süßmost

naturtrüb, aromareich, mit Vitamin-C-Garantie
Spitzenqualität

1/1 Fl. o. Gl. **1,60**

3% Rabatt

Schokolade-
Moccabohnen 100-g-Btl. **-,75**

EDEKA-
Edel-Schokolade
Vollmilch, Vollmilch-Nuß, Edelbitter
und Mocca-Sahne 100-g-Tafel **-,85**

Feinste Pralinen
„Windsor“ 250-g-Packung **2,95**

Beachten Sie auch unser Karnevalsangebot
in **Spirituosen usw.** auf der nächsten Seite
dieses Blattes.

Individuelle

Mackkonfektion
vom Fachmann

N. Brüggemeier

Herrenausstatter
Schneidermeister

Brückenplatz 16 · Ruf 2721

Fritz Theune

Solinger Stahlwaren
Schleiferei
Spezialität
Wellenschliff für alle Messer

Arnsberg I. W.
Gartenstraße -
Ecke Johannisstraße

**Preis-
Vorteile**
durch Großeinkauf

Doppel- Wacholder 38% 1/2 Fl.	4⁹⁵
Steinhäger 38% 1/2 Fl.	4⁹⁵
Jamaica-Rum- Verschnitt 38% 1/2 Fl.	4⁹⁵
Halb und Halb 30% 1/2 Fl.	4⁹⁵
Kirsch mit Rum 28% 1/2 Fl.	4⁹⁵
Eier-Likör 20% 1/2 Fl.	4⁹⁵
Dry Gin 40% 1/2 Fl.	5⁹⁵
Wodka 40% 1/2 Fl.	5⁹⁵
Weizen- Doppelkorn 38% 1/2 Fl.	6⁷⁵

Edeka-
Steinhäger 38%
unsere Spitzenmarke
1/2 Krug **6⁷⁵**

Weinbrand
„Gaston“ 38%
mild, blumig, unsere
Spitzenqualität 1/2 Fl. **7⁷⁵**

1964er
Edesheimer
Weißwein 1/2 Fl. **-98**

1964er Niersteiner
Domthal natur 1/2 Fl. **1⁸⁵**

Güldenwein
(Rhein u. Mosel)
der neue Markenwein 1/2 Fl. **3¹⁰**

Feiner Beaujolais
„Dorset“ 1/2 Fl. **3⁵⁰**

Graves de Vayres
„Dorset“ 1/2 Fl. **2⁷⁵**

Güldenwein
„RUBIN“ 1/2 Fl. **2⁷⁵**

Sekt „Schloß
Königstein“ 1/2 Fl. **4⁸⁵**

Edeka-Schloß-
Export 0,5-Ltr.-Fl. o. Gl. **-55**

Krombacher Pils
0,5-Ltr.-Fl. o. Gl. **-65**

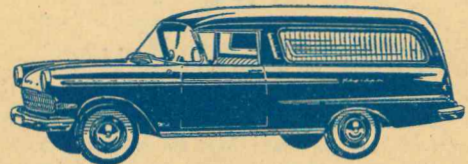
und 3% Rabatt



Nach wie vor
DARLEHEN
für
INSTANDSETZUNG
und
MODERNISIERUNG
von
ALTWOHNGBÄUDEN
durch
**SPARKASSE
ARNSBERG**

Beerdigungsinstitut Franz Hamm

übernimmt für Sie alle Bestattungsangelegenheiten,
Umbettungen und Überführungen



Schloßstraße 25 Arnsberg (Westf)
Tag und Nacht bereit

Ruf 3014

Feile

Für die Karnevals-Feier!

Deutscher Sekt „Hausmarke“
1/2 Fl. einschl. Steuer **2,95**

1964er Guntersblumer Steinberg
naturrein, Rheinhessen 1/2 Fl. m. Gl. **1,80**

Schlichte-Steinhäger 38 Vol. %
1/2 Krugflasche **6,95**

„Chantrè“ Deutscher Weinbrand 1/2 Flasche **7,45**

Echter Steinhäger 38 Vol. %
1/2 Krugflasche **5,45**

Bockwurst in Eigenhaut
Glas mit 5 Stück a 40 g **1,28**

„Kraft“ Frischei-Mayonnaise
78% Fettgehalt 250-g-Glas **1,18**

Holl. Jungmastpoularden
1. Sorte, bratfertig, Spitzenmarke „Majestät“ Stück 1200 g **5,48**

Aus der Frischfleisch-Fachabteilung

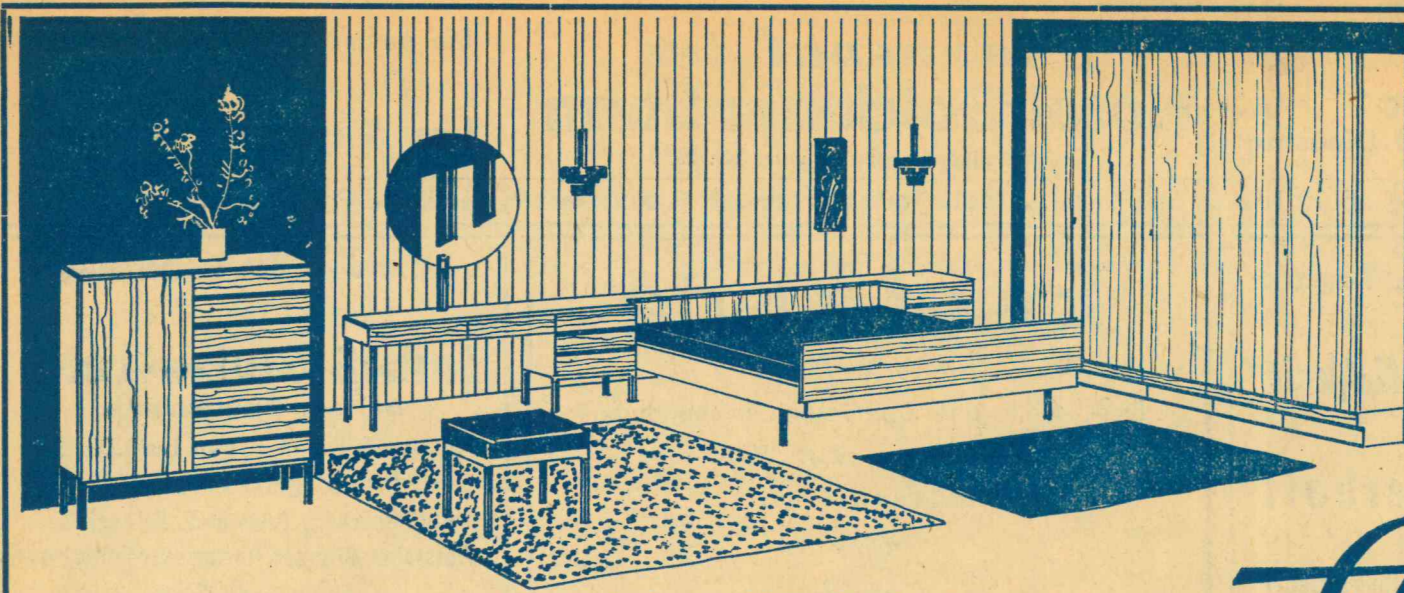
Kalbsbrust 500 g **3,25**

Kalbsnack 500 g **3,45**

... und 3% Rabatt

Gutes von

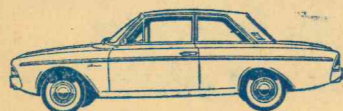
Edeka



Das große Haus der schönen Möbel, Teppiche und Gardinen

Immer wieder zeigen wir in unseren Schaufenstern die schönsten und beliebtesten Modelle aus dem großen Möbelangebot. Auch das hier abgebildete Schlafzimmer sollten Sie sich einmal ansehen

bert



Taunus 17 M, 2-türig, 1,5-Liter
DM 6990 a. W., 1,7 Liter + DM 75

Herm. Baum

Ford-Haupthändler

Neheim-Hüsten
Ruf 2108

Arnsberg
Ruf 3464

Verkehrs-Lehrgarten, Ruf 2789 Neheim

Fahrschulen: alle Klassen

**Gebraucht-
Wagen**

Alle Fabrikate

Kleinklaviere

u. Klaviere erster Firmen,
neu und gebraucht, Repara-
turen, Stimmen, Höher-
instrumente, erstklassige
Gitarren und Streichinstru-
mente.

Meisterbetrieb

Musik- und Pianohaus
Otto Laue

Inh. Helmut Laue

Arnsberg (Westf)

Jägerstraße 27 Tel. 2138

Wenn Kinder
nicht essen wollen

Rotbäckchen
geben

Flasche DM 2,60 + Pfand

Reformhaus Rose, Arnsberg, Johannisstraße 7

Der Kurkölnische Karneval würde an Air verlieren, gäbe es nicht am Donnerstag die Altweiberfastnacht zum Aufgalopp für geilenken Stuß und individuelle Freude. (Dazu gehört auch die Lütje Kinderfastnacht!). Wie so oft im Leben sind unsere Frauen resistentloser und mutiger als mancher Mann. Die Fotos und Bildausschnitte, die man mir darüber vorlegte, waren zwerchfellerschütternde Beweise von Originalität und „Mutter“-Witz! „In Klammern“ (Kinder . . . laßt Euch bloß nicht erwischen, der Kegelklub ist auch noch da!)

Närrinnen und Narren! Die tollen Tage stehen „ante portas!“ Laßt uns irgendwo mal etwas schunkeln und mitsummen. Besser einmal ganz kurz verrückt, als ein ganzes Leben lang. Jetzt wissen wir es, aber . . . so die Jahre wissen wir es nicht immer. Det fiel mir ooch schon uff!

Her mit der Pritsche und der Narrenkappel Her mit dem „Guten Wilhelm“ und dem Schnorres! Her mit der Gurke! Her mit der Gaulle soll in diesen Tagen nicht allein sein und unser guter Erhard erst recht nicht! Also Nase! Weiter nichts! In den guten alten Glockenturm einmal schmunzeln . . . Und die vielen Veranstalter in allen Lokalitäten unserer schönen Bergstadt!

Bis zur Portemonnaie-Wäsche im Maximilianbrunnen am Aschermittwoch! Wer einen Brustbeutel hat wie beim Barras, der lasse ihn, da, wo er ist und setze sich gleich im ganzen Anzug ins Wasser!

Mit einem dreifachen Helau und närrischen Grüßen

Ihr *Alfred Zitzer*

Glück und kleine Freuden
von Alfred Zitzer

Motto des Verfassers:

Das Glück hat einen langen Schwanz, von dem man meist nur das Ende sieht!

Nicht jeder kann Glück haben, nicht alle haben Glück. Und doch sterben die Glückssucher nicht aus, denn auf diesem seltsamsten aller Lebenszweige vermuten sie die höchste Potenz allen Seins, die bequemste Art, ihr Leben zu leben und zu genießen. Sie lassen das sogenannte „Glück“ für sich arbeiten und legen die Hände in den Schoß, alldieweil die Glücklosen und Pechvögel sich abrackern und am Ende ihrer Tage nur Schwielen, Schrunden und Risse an ihren Händen vorweisen können.

Was versteht nun der moderne Mensch unter Glück, was ist Glück überhaupt? Eine Umfrage wird sicher ein ziemlich kurioses Bild ergeben, ja, mancher wird dabei an der Kernfrage vorbeischießen, vielleicht etwas für sich beanspruchen, was es überhaupt nicht gibt. Wir möchten es so ausdrücken: Glück ist eine Art Schwerelosigkeit, die ihre Wurzeln im Seelischen und Materiellen zugleich besitzt. Die seelischen Wurzeln sind in den meisten Fällen dauerhaft, die materiellen Glückswurzeln hingegen trügerisch und oft sehr kurzlebig, wenn nicht gar gefährlich. Das ist durch eine Unzahl von Tatsachen bewiesen! Viele Glücksritter erstickten an ihrem Überfluß, weil das seelische Regulativ fehlte und damit die Kraft des Herzens, ein glückhaftes materielles Leben auch glückhaft zu beenden.

Die Nachkriegsjahre brachten uns nach einer harten Zeit der Entbehrungen und großer Anstrengungen das sogenannte „Wirtschaftswunder“. Wir wurden im großen und ganzen fast allesamt seine Kinder. Doch zugleich mit dem Wunder ergriff etwas von uns Besitz, das wir in dieser Dynamik seit Generationen eigentlich nicht kannten: die ungestüme Flucht ins Materielle, in den Besitz, in den Reichtum und in das Übermaß. Aus den Habenichtsen von ehemals wurden profilierte, gutgenährte „Persönlichkeiten“, die ihre Mitmenschen nur noch nach dem Hubraum ihrer Straßenkreuzer taxierten. Von diesem Glückswunder zehren, bis auf weiteres . . . vielleicht, heute viele Menschen, doch möchte ich nicht raten, sie zu fragen, ob sie denn auch wirklich glücklich und zufrieden sind. Sie können es in vielen Fällen nur bedingt sein im Wissen, keine materiellen Sorgen zu haben, doch werden sie u. U. über andere, ganz neuartige Sorgen zwischendurch Klageklagen er-

**KOMMUNION
KONFIRMATION
SCHULENTLASSUNG**

Für diese wichtigen Tage im Leben
unserer Mädchen und Jungen zei-
gen wir Ihnen die richtige Kleidung

KLEIDUNG VON
TRUERNIT
FORMAT u. GÜTE

lösen lassen, die aus der Krone ihres Glücksgefühls gleich mehrere Zacken herausbrechen. Die Ursache ist klar: Auch der moderne Mensch kann ohne eine starke seelische Bastion sein Glück nicht voll auskosten, auch wenn er sich mit seiner Raffgier hinter einer schillernden Fassade verbirgt. In diesen Stunden der schicksalhaften Demütigung wird ihm vielleicht klar, daß er nicht fand, was er suchte: die Ruhe, das Gleichmaß, die Zufriedenheit, die kleinen Freuden des Lebens als deren Folge.

Viele Menschen klagen: „Wir sind vom Glück und allen guten Geistern verlassen. Wir kommen auf keinen grünen Zweig!“ Das mag mitunter zutreffen, aber hinter diesem Fatalismus verbirgt sich sehr oft Lebensangst oder eine Art von Spekulation auf den Zufall, den es bekanntlich ja auch gibt. Dennoch darf der Zufall nicht zur Lebensweisheit erhoben werden. Wer auf den Zufall wartet, kann vielleicht ein ganzes Leben auf ihn warten. Das Vertrauen auf die eigene Kraft wird immer stärker sein und den Erfolg verbürgen.

Ein bißchen Glück ist jedem zu gönnen, sei es im beruflichen Weiterkommen, in Freundeskreisen oder im ehelichen Zusam-

menleben. Der Glückshauch, der im Kleinen über unserem Tun schwebt, verbirgt immer ein ruhiges, harmonisches Leben und damit die kleinen Freuden des Lebens. Sie nur können dieses Leben wirklich erhalten und überhöhen, wohingegen das Übermaß es oft zerstört. Es lohnt sich auch an dieser Stelle nicht, besondere Beweise anzutreten und damit eine Lanze für die uralte Philosophie des Einfachen und Schönen zu brechen . . . für die Blumen am Wege, für den erhabenen Sonnenuntergang am Meer.

Irgendwo las ich kürzlich die nachfolgenden Worte: „Wer einigermaßen zufrieden leben will, der meide nicht nur die Reichen, sondern auch die Geizigen und ewigen Nörgler. Man nehme sich Menschen zum Vorbild, die großes Leid überwunden haben und an ihrem harten Schicksal nicht zerbrochen sind!“ Daß Geld nicht glücklich macht, behauptet zwar jeder zweite Schwätzer, aber er fügt augenzwinkernd hinzu, daß es „beruhigt“. Nun, das mag sein, vor allen Dingen dann, wenn es die Existenzgrundlage sichert und den Sparkassennotpfennig darstellt. Doch wenn sich noch einige Nullen daranhängen, dann ist es mit der Beruhigung mehr oder weniger vorbei und Hast und Unrast beginnen, dem Glück einen Dornenmantel umzuhängen.

Nach all diesem läßt sich sagen, daß das wirkliche Glück, das Glück des Lebens, nur eine Sache des Herzens und der geistig-seelischen Bildung sein kann. Denn Glück kann nie eine Zahl sein, sondern ein Gefühl, eine Empfindung, die sich meist aus den kleinsten Alltagsanlässen entwickelt und Früchte treibt. Der Erfinder, dessen Werk endlich gelingt, der Maler, der erfolgreich ausstellte, der darstellende Künstler, dessen Leistungen überzeugten, der Schriftsteller, der sich anerkannt weiß, der Sportler, der zum Vorbild erhoben wurde . . . sie alle empfinden in hohem Maße die Resonanz des Glücksgefühls, das währt und bleibt, wenn sie es nicht selbst der materiellen Zersetzung preisgeben. Da aber liegt der Hund begraben und deshalb stracheln so viele, weil sie das wahre Glück in's Gegenteil verkehren. Auch hier lohnt es sich kaum das nachzubeten, was jeder heute durch die Presse erfährt: Den Weg so vieler Glücksritter in's Verhängnis!

Gesunde
Ernährung

**WERTKOST-
Pflanzenmargarine**

reich an vitaminstarkem
Pflanzenöl

250 g
DM 0,72

Edeka



Wissen Sie, lieber Leser, was heutzutage Glück ist? Wenn Sie nach einer nicht ganz ungefährlichen Reise Ihren Lieben vermelden können: „Bin wieder glücklich daheim . . . und danke Gott!“ Oder Sie waren beim Arzt, bange Herzens vielleicht, der nach eingehender Untersuchung zu Ihnen sagte: „Alles o. K., ich gratuliere, lieber Mann!“

Damit sind wir auf der untersten Leitersprosse des Glücks angelangt, doch weil sie auf dem Kopfe stand, war es die oberste, und das dürfte denn auch stimmen, nicht wahr?

Sonntag
Rosenmontag
und Dienstag

Karneval im Hotel Goldener Stern

Tischbestellungen erbeten unter Nr. 2662

Die gesamte Narrenwelt trifft sich
wie üblich

im Sternkeller

Rosenmontag ab 10 Uhr im Sternkeller „Nur eben mal kucken“ der fidele Frühschoppen

An den 3 tollen Tagen
finden Sie

wohlthuende Behaglichkeit
im

Gasthof Holterhoff

Bahnhofstraße

Dortmunder Kronenbier - Veltins Pilsener

Wo treffen wir uns

Rosenmontag?

Natürlich beim traditionellen

Turnerball im Kurhotel

Beginn 20.11 Uhr

An den 3 tollen Tagen
närrisches Treiben

im

Gasthof Menge

Ruhrstraße bei den 3 Tankstellen

Aus der Küche die beliebten

Hausmacher-Wurstspezialitäten

Besuchen Sie das

Bräu-Stübel

Paul Vielhaber

Hinterm
Glockenturm

Im Ausschank:



Münchener Löwenbräu

Export

Triumphator

und Weißbier

Die große Weltmarke

Spezialität Münchener Weißwürstel

3 Tage

Karneval und Tanz

im

Fägerhäus

Tischbestellungen Ruf 2383

Beginn 20.00 Uhr

Josef Korte

Inh. Willi Korte

Bier-, Wein- und Spirituosen-Großhandlung

Arnsberg - Ruf 2503

beliefert Sie mit:



**VELTINS
Pilsener**



DORTMUNDER

UNION-BIER

DORTMUNDER

THIER BRAU

und alkoholfreien Getränken

Karneval in Breitenbruch

Dienstag

Traditioneller Ausklang bis in die Frühe

Für prächtige Unterhaltung sorgt Kapelle Keck

Für gute Getränke und gute Küche sorgen

Inge und Heinz Watzke

Taxidienst · Tischbestellungen · Ruf 3265 Arnsberg

KARNEVAL im

Café Steffensmeier

Samstag 20 Uhr: Treffen aller Jahrgänge

Sonntag 20 Uhr: Kostümfest mit Prämiiierung
der 3 originellsten Kostüme

Montag 15 Uhr: Kinderball

Montag 20 Uhr: Rosenmontagsball

Dienstag: Fröhlicher Ausklang

Es spielt an allen Tagen ab 20.00 Uhr die gute Hauskapelle

Stimmung und Freude

im

Arnsberger Karneval

... und an den Fastnachtstagen
zur

Imbiß-Stube-Luig
bei der Schützenhalle

An den 3 tollen Tagen bis 1.00 Uhr
geöffnet

Brathähnchen, Bratwurst, Schaschlik,
Warsteiner Pilsener, Dortmunder Union Bier
Spirituosen, Weine

*Am Brückenplatz
da wird gelacht,
da wird bei Theo
„Halt“ gemacht!*

Auf nach

Schlinkerts The

Karneval mit Urwaldfest,
alles kommt von Ost u. West
ins

Kaiserschlößchen

Niedereimer

Mit „Salva . . . tor“ – viel Schwung
und auch Humor.

Ründ gehts in der Altstadt!

An allen Karnevalstagen

großer Trübel

im GASTHOF

Zum alten Schloß

Norbert Menge

Närrische Freude

gibt es im

Gasthof „Schloßterrasse“

Inh. Horst Tyc und Frau

... und für den Gaumen
ein ganzes Hähnchen 4,- DM
und Original Ungarisch Gullasch

Angenehme Gastlichkeit
finden Sie in
dem modern eingerichteten

Café Röhrig

Ringstraße 171 - Ruf 2006



ARNSBERGER POST

Druck: Hans Busch, Arnsberg Anzeigenannahme: Hans Busch, Jägerstraße 23-25, Fernruf 2371 und Buchhandlung C. Schmidt, Bahnhofstraße 27, Fernruf 2575
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Carl Schmidt, Ruhrstraße 54, Fernruf 2857

Anzeigenblatt für Handel, Handwerk u. Gewerbe - Familienanzeigen - Lokalnachrichten und Unterhaltungsblatt für Arnsberg, Breitenbruch, Niedereimer, Uentrop, Stadtbruch, Rumbeck u. Wennigloh
Erscheint 2 mal monatlich (saisonbedingt abweichend) und wird durch die Post oder Boten jeder Haushaltung obiger Orte kostenlos zugestellt.

Spruch des Monats:

Der Frohsinn hat immer eine Quelle. Man muß sie nur frühzeitig vom Alltagsgeröll befreien, sonst sucht sie sich selbst einen Weg und läßt uns links liegen. (A. Z.)

Bald knallen wieder die Büchsen ..

Das Arnsberger Schützenfest als heimatliches Bindeglied)

Liebe Freunde in Stadt und Land!

Feste kommen, Feste gehen. In allen schlummert als Grundelement irgendwie die Lebensfreude. Und doch sind gravierende Unterschiede hierbei bemerkbar. Manche Feste huschen vorüber wie Schemen und werden schnell vergessen, weil ihnen die Wurzeltiefe fehlt, vielleicht auch das höhere Leitbild, ein Schuß Idealismus oder so etwas wie „Zauber“, den die prickelnde und naive Unge-
wißheit erzeugt.

In diesem Sinne sind unsere heimatlichen Schützenfeste weit davon entfernt, eine Schablone zu sein. Sie sind immer wieder neu, immer von eigenartigem Reiz und werden es bleiben, weil Heimatverbundenheit und Volkstum die Mittel dazu liefern. Wie wäre es sonst möglich, daß sich die angesprochenen Menschen bis ins kleinste Dorf hin wie elektrisiert vorkommen und von dem mitgerissen werden, was sich im Grunde doch nur jedes Jahr wiederholt.

Dies zu sagen, scheint mir in unserem supermodernen Zeitalter zwingend notwendig, weil uns fast tagtäglich das Gefühl für das Schöne und Bleibende entrissen wird und wir selbst nicht mehr recht wissen, ob das uns Aufoktruierte noch etwas mit Lebensfreude zu tun hat oder nur auf gedopte Massensuggestion hinzielt, die am Ende in Blödelei ausartet. Die moderne Vergnügungsindustrie (o furchtbares Wort!) hat heute nichts anderes mehr im Sinn, als uns den Magen mit „Konserven“ zu verstopfen, wobei die Blechbüchse die Hauptsache ist, so daß die Lacher schließlich selbst nicht wissen, warum und über was sie lachen sollen. Neuerdings benutzt man als „Verstärkung“ sogar Schallplatten, die von urbanigen Stimmgewaltigen bei ihrer Ge-

burt beklatscht und „angelacht“ wurden. Sie werden dann aufgelegt, wenn das Publikum sauer reagiert. Eine solche Schallplatte lachte kürzlich bei einer

„Ferment“. Ihre Kulisse ist zumeist Gottes freie Natur. Und würde man sie einzeln filmen oder auf ein Tonband nageln, so hätte jedes Fest doch sein eigenes Gesicht, seine spezifischen Höhepunkte, die mit dem Königsschuß unter der Vogelstange Sinn und Krönung erfahren. Hier kann der aufbrandende spontane Jubel des Schützenvolkes wahrlich auf „Lenkung“ und Klamauk verzichten!

So wird es auch in diesem Jahre wieder sein und die Kleingläubigen und Verneiner am Ende vielleicht ein wenig wachrütteln. Es kommt jetzt nur noch darauf an, daß am Samstag um 16 Uhr die weiße Wolke aus Mengen Fröhlich's Donnerbüchse in einen strahlend blauen Himmel emporsteigt. Mit diesem Schuß ins „All“ beginnen noch einmal zwei glanzvolle Tage für die alten Majestäten und den alten Hofstaat, währenddessen sich in der Abgeschlossenheit der Kemenaten zur nahenden Premiere die neuen Gewandungen an zarte Glieder schmiegen.

Wer wird neuer König? Wie heißt die Mitregentin? Das sind die ewig geheimnisvollen Fragen. Mit „Theo dem Standhaften“ hatten wir seit längerer Zeit einen fulminanten Herrscher über das Arnsberger Schützenvolk. Ihn zu erreichen oder zu ersetzen ist zwar nicht unmöglich, aber doch sehr schwer. Er hatte das Format, die schwere Königskette elastisch zu tragen und würde sie über einen Zentner wiegen. Und er hatte neben der Bürde die Würde, das schelmische Lächeln, das unwiderstehliche Air eines Ludwigs des XIV., des Sonnenkönigs.

Doch warten wir ab und bitten wir in dieser Wartezeit unseren legendären Schützenfesthimmel um die stets gewährte Einsicht guten Wetters. Denn bald geht es los! Möge unsere alte Bergstadt für drei Tage in den Fugen erbeben und sich alle, vor allen Dingen unsere Gäste von nah und fern, bei uns wohlfühlen. Bei kühlen Blondes, Wacholdern und Bratwürsten dürfte das nicht schwer sein. Im übrigen verweisen wir auf die umfangreiche Programmfolge. Sie sagt alles!

Mit Horridoh und Hussassa!

Ihr *Alfred Ullrich*



Foto: Krumme

UNSER KÖNIGSPAAR 1964/1965

Theo Schlinkert Elke Schäfer

ernsteren Fernsehaufführung aus Versehen plötzlich mit, und das war nun tatsächlich zum lachen!

Genug des Bluffs von heute! Unsere Schützenfeste sind, wie schon angedeutet, Gemeinschaftsfeste. Sie sind urwüchsig und leben von ihrem eigenen

Sommerpreise für die Reise ...

Nutzen Sie den langen Samstag bei uns zum preiswerten Einkauf!
Sommergarderobe für Damen, Herren und Kinder zu günstigen Preisen aus großer Auswahl.

Immer besondere Leistungen
in Arnsberg's großem Bekleidungshaus



Es lohnt sich immer den **GRAFENHOF** zu besuchen.

Die gute Küche • Die gepflegten Getränke • Das köstliche Eis

• Neu: Pilsener Urquell vom Faß

Es erwarten Sie: Arnold Droste und Frau

Individuelle

Makkonfektion
vom Fachmann

M. Brüggemeier

Herrenausstatter
Schneidermeister

Brückenplatz 16 · Ruf 2721

Fritz Theune

Sellinger Stahlwaren
Schleiferei
Spezialität
Wellenschliff für alle Messer

Arnsberg i. W.
Gartenstraße -
Ecke Johannistraße

Gutes von



Holl. Gouda 48% Markenware 200 g **0,82**

Condens. Milch 7,5% „Zenzi“ 3 Dosen **-,69**

„fischfein“ Heringsfilets“ in verschiedenen
Tunken, etwas Besonderes für Feinschmecker 200-g-Dose **1,10**

Mandarinen-Orangen in Sirup 312-g-Dose **1,18**

Burkbraun-Marken-Schokolade
Vollmilch, Vollmilch-Nuß und Zartbitter, 100-g-Tafel 3 Tafeln **1,75**

Edeka-Schloß-Export
das gute westfälische Bier 0,5 Ltr.-Flasche o. Gl. **-,55**

Krombacher Pils 0,5 Ltr.-Flasche o. Gl. **-,65**

Klarer 32% 1/1 Flasche m. Gl. **3,65**

Doppel-Wacholder 38% } Jede 1/1 Fl. mit Glas **4,95**

Deutscher Weinbrand 38% }

Steinhäger 38% }

Likör Halb und Halb 30% }

Likör Kirsch mit Rum 28% }

Eier-Likör 20% }

Sekt „Schloß Königstein“ 1/1 Flasche **4,85**

64er Deutsche Weine in großer Auswahl (Rhein u. Mosel)

Obst, Gemüse, Kartoffeln preiswert
und **3% Rabatt**

EDEKA Europas größte Leistungsgemeinschaft



Der Zukunft wegen - sparen

langfristig, prämiengünstigt,
auf Konto oder in Wertpapieren

**Städtische Sparkasse
zu Arnsberg (Westf)**

Zweigstellen:

Schreppenberg 1

Hermann-Löns-Straße 61 und

Gutenbergplatz

Beerdigungsinstitut Franz Hamm

übernimmt für Sie alle Bestattungsangelegenheiten,
Umbettungen und Überführungen



Schloßstraße 25 Arnsberg (Westf)
Tag und Nacht bereit

Ruf 3014



CHEMISCHE REINIGUNG

KLEIDERBAD

reingt, färbt Ihre Garderobe fachmännisch

Meschede, am Bahnhof und Kaiser-Otto-Platz
Arnsberg, Brückenplatz

Annahmestellen im ganzen Sauerland!



MITGLIED



MITGLIED

Leipziger Verein-Barmenia

Generalagentur Carl Schmidt, Ruhrstr. 54, Ruf 2857
Auslands-Krankenversicherung und Reise-
gepäck-Versicherung vereint in einer gemein-
samen Police.



Ein Haus wiegt mehr!

Ein Haus wiegt mehr als die meisten anderen großen und kleinen Wünsche. Darum ist jede Mark, die Sie für den Erwerb von Haus- oder Wohnungseigentum verwenden, ganz besonders gut angelegt! Auch Sie können bauen, wenn Sie Bausparer werden. Am besten wenden Sie sich gleich an

Bezirksleiter Fritz Weste
Arnsberg
Obereimer Straße 32, Tel. 2927

Größte deutsche Bausparkasse

Wüstenrot



**Arnsberger
1775**

Ein Bier nach Pilsener Art

H. HOYNCK LÖWENBRAUEREI ARNSBERG I. W.

Erfrischen



mit **Orangendrink**

Raboll

spritzig-fruchtsaftvoll

Süßfruchtsäfte, reiner Zucker und kohlen-saures Wasser

das schmeckt — das erfrischt!

Ludwig Schmidt
ARNSBERG



WERTKOST-Früchtetee
warm oder kalt — immer erfrischend
160 g DM 0,95



Qualitäts-Fleisch- u. Wurstwaren

Geflügel aus der Tiefkühltruhe

Fleischerei Hücking

Spezialität: Westfälischer Knochenschinken

naturgepökelt, naturrauch trocken, mild

Sonderangebot: Ger. fetter Speck 5 Pfund 5,— DM
Flomen 5 Pfund 2,50 DM

Runde Fleischwurst zum heißmachen

Unsere Neuheit

Anker celerta · ZZ

Ein herausragendes Angebot

Elektrische **Voll-Zickzack**

Koffer-Nähmaschine mit Knopflochhilfe komplett

396,— (Barpreis)

Auch im modernen Nähmöbel lieferbar.

Volle Werks-Garantie!!
Kostenloser Nähunterricht!!

Nähmaschinenhaus Arnsberg

Meisterbetrieb

Gutenbergplatz 35 Ruf 3520

Spaziergang im Juni

von Alfred Zitzer

Die Sonne traf den Schläfer mitten ins Gesicht und weckte ihn so sanft, wie nur ein Frühsonnenstrahl es kann. Mit einem Satz, obwohl ihm der Arzt das verboten hatte, sprang Kalle Kroll aus dem Bett, unterwarf sich der Rasur und ließ die kalte Nadelbrause ungerührt an seinem Körper abprallen. Hei . . . das war ein Gefühl! Das war der rechte Auftakt für seine Frühwanderung.

Noch nie hatte ihm der Morgenkaffee so gut geschmeckt, noch nie lugte ein strahlendblauer Himmel so verheißungsvoll ins Wohnzimmer! Er verabschiedete sich lachend. Karla, seine Gattin, gab ihm zwischen Tür und Angel einen Kuß auf die Stirn. „Mach's gut, Kalle, viel Freude, Schatz! Bis zum Mittagessen bist Du ja wieder zurück, ja? Bedenke . . . es gibt Sauerbraten und Knödel und hinterher frische Erdbeeren mit Sahne!“ Dann fügte sie hinzu: „Willst Du nicht Deinen Schirm mitnehmen? — ich weiß nicht — ich traue keinem Monat mehr so recht, der Juni ist auch so . . . komisch . . . so . . . na, so feucht!“

„Liebling“, sagte Kalle Kroll, „Du bist eine unverbesserliche Unke. Dieser Tag ist traumhaft schön, warum sollte er es nicht sein?“

Damit begann eine Wanderung, wie sie nur Dichter oder perfekte Phantasten erleben können. Den Wald, den schönen, ließ er „hoch aufgebaut da droben“ stehen, zumal sein Schuhwerk von Träumen wenig verstand. So ging er, ziemlich trocknen Fußes, wie es ihm schien, durch ein herrliches Wiesental und pflückte nach Kinderart einen Feldblumenstrauß mit rotem Mohn, Margeriten und Butterblumen, brach hier und da eine halbreife Ähre ab und umgürtete das Bukett mit rotem und weißem Klee. Ganz übermütig aber blieb er dem Löwenzahn so nebenbei die Puste aus und ließ ihn segeln. O . . . es war herrlich, in diesem romantischen Wiesental zu wandern und zu träumen, denn nun stieg auch noch eine verspätete Lerche steil zum Himmel empor, und überbrachte seinen Dank dem Schöpfer, des war Kalle Kroll gewiß! Er dachte an „Romeo und Julia“, die sich nicht einigen konnten und meditierte: „Es war eine trällernde Lerche und keine singende Nachtigall, die sich wie ein Miniaturhubschrauber in den Azur bohrte . . . daran gabs am „Balkongeländer“ nichts zu rütteln!“ Kalle war sehr stolz, hier einmal widersprechen zu können.

Überraschend war, wie die ganze Landschaft, daß sich kein Fußgänger blicken ließ. Gewiß, es war ja noch früh, aber . . . wie nur konnten die Men-

schon, einen Sonntagmorgen mit allem, was schön ist und erhaben, so verschlafen? Kalle Kroll stand vor einem Rätsel, er griff sich an den Kopf, fingerte nach seinem Puls, der ihm so matt vorkam und kam sich plötzlich jämmerlich einsam und verlassen vor. Alles hätte er hingegeben . . . alles . . . (obwohl er sonst mehr festhielt, als gab!)

Fahrschulübergabe

Am 1. Juli 1965 habe ich meine Fahrschule in Arnsberg, Rumbecker Str. 9 an Herrn Christian Schur übergeben.

Fahrschule H. Baum

Ich habe am 1. Juli 1965 die Fahrschule H. Baum, Arnsberg, Rumbecker Str. 9 übernommen und werde bemüht sein, alle Führerscheinbewerber meiner Fahrschule

modern - ruhig - sicher
auszubilden.

Beginn des neuen Fahrkurses am Montag, dem 5. Juli 1965, 18.30 Uhr.

Theoretischer Unterricht:
montags und donnerstags
18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Fahrschule H. Baum

Inh. Christian Schur
Arnsberg, Rumbecker Straße 9

aber immerhin, wenn ihm nur ein Lebewesen begegnet wäre, eine Laus vielleicht, die an seiner Leber Gefallen gefunden hätte. Er drehte sich im Kreise herum und sah nur diese fette Wiese, die zu dampfen schien. Er warf den schönen Feldblumenstrauß achtlos in den Graben!

Kroll schaute hinüber zur Landstraße. Wo . . . in drei Teufels Namen . . . waren auch die Autos,

diese vierräderigen Beinverlängerer heute morgen, diese Rattler aller Klassen, die billigen und die ganz teuren? Auch sie vermüßte er schmerzlich, denn sie gehören zu einem anständigen Leben, auch wenn er selbst kein Auto besitzt, sondern nur mitfährt, wem nichts kostet. Abermals meditierte er: „Das ist auch keine rechte Welt . . . ein Königreich für ein Auto, das so dicht an mir vorüberbraust, daß mir der Hut hochgeht!“

Langsam stieg die Sonne höher (so kam es ihm vor), doch Kalle entdeckte am Waldesrand eine schützende Bank und ließ sich nieder. Zudem schmerzten seine Füße, denn die in der Eile ergriffenen Schuhe drückten. Oh . . . diese Bänke an Waldesrändern! Sie können etwas erzählen! Auch seine Bank mit den eingekerbten Großbuchstaben und Jahreszahlen schien wie ein aufgeschlagenes Buch von Lust und Leid, von Herz und Schmerz und derlei. Ein Duft von frischem Heu lenkte ihn ab. Er atmete ihn tief ein und dachte mitfühlend dabei an die vielen Heuschuppler und Dauernießer, die mit wundergeübten Augen vor gemähten Wiesen die Flucht ergreifen.

Kurz danach senkten sich eigenartige Schleier über seine Augen. Er kam sich schläfrig vor. Die Sonne schien wie vom Erdboden verschluckt, die Wiesen sahen grau aus, die Luft war kühl und feucht. Dann kam es ihm vor, als habe ihn eine Hand berührt, eine Frauenhand.

Ja, es war die Hand seiner Frau, die vor seinem Bett stand und hintergründig lächelte, wie nur Frauen lächeln können. „Kalle“, sagte sie, „Du hast ganz nett geschnarcht, Du Siebenschläfer! Ich wollte Dich nicht wecken. Zwischendurch hast Du von Wiesen phantasiert, von Blumen und von einer Bank, von einer Lerche und einer Nachtigall, glaube ich. Jetzt wird es aber Zeit, Kalle, die Knödel stehen schon auf dem Tisch, der Sauerbraten und die Erdbeeren!“

Nachschrift: Es war ein Glück, daß dieser „Spaziergang im Juni“ nur im Traume stattfand, denn es regnete wieder einmal in Strömen. Immerhin . . . es war ein schöner Traum; die Natur sorgt schon für ihren Ausgleich, was will man mehr?

HOTEL GOLDENER STERN

Der Sterngarten „Ein Idyll inmitten der Bergstadt“ ist im vollsten Blumenschmuck

Münchener Pilsener-Bräu

Pilsener Urquell

Veltins Pilsener

An den Schützenfesttagen
gemütlicher Aufenthalt

im

Café Schmidt

Herzlich Willkommen
zu SCHÜTZENFEST im
Hubertuskeller



Es laden ein:

Familie Heisik

Gaststätte **Schloßterrasse**

Inh. Horst Tyc

- Überdachte Terrasse für 200 Personen mit herrlichem Ausblick auf die Stadt

- Spezialität:

1 ganzes Hähnchen DM 4,—
und
original ungar. Gulasch m. Pilzen

An den Schützenfesttagen
Treff

im **Gasthof Holterhoff**

Veltins Pilsener
und Dortmunder Kronenbier

*Wohltuende
Behaglichkeit*

im

Gasthof Menge

Ruhrstraße, bei den 3 Tankstellen

Zigarren · Tabak · Süßwaren
Spirituosen

Hermann Finck

Arnsberg (Westf)

Bahnhofstraße 54a

Ruf 2144

Einladung

zu dem am 3., 4. und 5. Juli 1965 stattfindenden
Arnsberger Bürgerschützenfest

Festordnung:

Sonnabend, den 3. Juli 1965:

- 16.00 Uhr Konzert auf dem Schützenhof
- 20.30 Uhr Antreten der Teilnehmer des Fackelzuges an den Kompanielokalen.
- 21.00 Uhr Abmarsch vom Schützenhof zum Zapfenstreich.
- 22.15 Uhr Zapfenstreich am alten Rathaus.

Sonntag, den 4. Juli 1965:

- 7.30 Uhr Antreten sämtlicher Schützenbrüder am alten Rathaus zum Kirchgang
- 7.45 Uhr Festgottesdienst in der Propsteikirche. Anschließend Totenehrung auf dem Eichholzfriedhof
- 11.00 Uhr Konzert zu Ehren des Königspaares auf dem Schützenhof. Ehrung der Jubilare
- 16.00 Uhr Abholen des Königspaares am neuen Rathaus zur Schützenhalle, dort Festkonzert und Tanz
- 20.00 Uhr Polonaise zum Neumarkt

Montag, den 5. Juli 1965:

- 6.00 Uhr Wecken
- 7.15 Uhr Antreten sämtlicher Schützenbrüder an den Kompanielokalen
- 8.00 Uhr Festzug vom alten Rathaus zur Dogelstange (Vogelschießen)
- 17.00 Uhr Abholen des neuen Königspaares am neuen Rathaus zur Schützenhalle, dort Festkonzert und Tanz
- 20.00 Uhr Polonaise zum Gutenbergsplatz

Die Musik wird ausgeführt vom Heeresmusikcorps 7 aus Düsseldorf unter Leitung des Hauptmannes Werner Uhlmann, dem Bläserchester Müschede unter Leitung von Kapellmeister Franz Schulte und dem Tambourcorps der Arnsberger Bürgerschützen-gesellschaft unter Leitung von Tambourmajor Ferdinand Urfchel.

Zu allen Veranstaltungen sind die Karten offen zu tragen.

Alle Mitbürger werden herzlich gebeten, an den Festtagen zu flaggen.

Arnsberg, den 2. Juli 1965

Der Schützenhauptmann
Dr. Norbert Honigmann

Besuchen Sie das

Bräu-Stübel

Besitzer Paul Vielhaber
Hinterm Glockenturm



Im Ausschank:

Löwenbräu Export

Die große Weltmarke

Wohltuende Gastlichkeit in wun-
derschönen Räumen und auf der
Terrasse erleben Sie in dem neu
errichteten

Café · Restaurant · Pension

Spindeldreher

Ecke Ehmsenstraße - Hasenwinkel

Erstklassiges Gebäck Eisspezialitäten

Um Ihren Besuch bitten:

Alfred Spindeldreher und Fr

Allen Schützenbrüdern und Gästen

ein kräftiges

Horrido-Juchho

Euer

Schlinkert's Theo

Conditorei - Gaststätte - Pension

„Zum alten Schloß“

Norbert Menge

Das gemütliche

Familien-Café

mit dem erstklassigen Eis

Schützenfest

im

Café

Steffensmeier

Samstag, Sonntag und Montag

Tanzmusik

Josef Korte

Inh. Willi Korte

Bier-, Wein- und Spirituosen-Großhandlung

Arnsberg - Ruf 2503

beliefert Sie mit:



**VELTINS
Pilsener**



**DORTMUNDER
UNION-BIER**



**DORTMUNDER
THIER BRAU**
und alkoholfreien Getränken

Sie erwarten Gäste!

Trinkglas-Garnituren in vielen Ausführungen aus dem Porzellanhaus

F. Brüsis